

Zürcher Chronik : vom 1. April 1957 bis 31. März 1958

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **79 (1959)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Chronik

vom 1. April 1957 bis 31. März 1958

April 1957

1. Kantonsrat: Kreditbewilligung: 25 000 Fr. für die Renovation von Personalhäusern des Kantonsspitals. Beantwortung einer Interpellation über das Entschädigungsrecht bei Meliorationen. Abschreibung von Motionen über Strompreiserhöhungen und Einsparungen in Krankenanstalten.
An der Bahnhofstrasse in Zürich wird das erste Glashaus dieser repräsentativen Geschäftsstrasse fertiggestellt.
3. Gemeinderat Zürich: Bewilligung einer neuen Ferienregelung für das städtische Personal. Gutheissung eines Kredites von 984 000 Fr. für einen Sammelkanal an der Thurgauer Strasse. Abschreibung einer Anregung über eine Teilrevision der Ladenschlussverordnung; mit 70 gegen 45 Stimmen wird beschlossen, den Ladenschluss am Samstagnachmittag wie bis anhin auf 17 Uhr festzusetzen und nicht auf 16 Uhr vorzuverschieben.
7. Kantonale Volksabstimmung: Annahme von zwei Gesetzesvorlagen: Teuerungszulagen an staatliche Rentenbezüger 80 793 Ja gegen 33 601 Nein, Abänderung der Gesetze über die Ausbildung von Lehrkräften an der Volksschule 75 911 Ja gegen 35 864 Nein.
Gemeindeabstimmung Zürich: Annahme folgender Vorlagen: Ausbau der Kreuzung Schaffhauserstrasse/Buchegg-Hirschwiesenstrasse 47 139 Ja gegen 6786 Nein, Bau einer neuen Walchebrücke 45 155 Ja gegen 6926 Nein, Beitrag an die Baukosten der Alterssiedlung Seebach 49 958 Ja gegen 4080 Nein, Schaffung einer Invalidenhilfe 36 119 Ja gegen 15 120 Nein. Eine Motion über Invalidenhilfe und Förderung der Invalidenversicherung wird mit 12 286 Ja gegen 37 494 Nein verworfen.
Gemeindeabstimmung Winterthur: Annahme der Erstellung eines Schwimmbades in Oberwinterthur mit 9098 Ja gegen 4629 Nein.
8. Das Postamt Zürich 42-Schwamendingen bezieht seine neuen Räumlichkeiten an der Hofwiesenstrasse.
10. Gemeinderat Zürich: Kreditbewilligungen: Schulhaus Riedenhalde in Affoltern 6,12 Mill. Fr., Schulhaus Hirzenbach in Schwamendingen 4,2 Mill. Fr.,

Ausbau der Schaffhauserstrasse 428 000 Fr. Abschreibung einer Anregung über den Erwerb des Turnplatzes der Kantonsschule beim Pfauen. Beantwortung einer Interpellation über den Neubau des Stadttheaters.

12. Der Stadtrat von Zürich beschliesst, für den Bau des Jugendhauses das Drahtschmidli-Areal zur Verfügung zu stellen.
24. Gemeinderat Zürich: Kreditbewilligungen: Umbau der Liegenschaft Neumarkt 8: 763 500 Fr., Anschaffung von 10 Tramzügen 4,78 Mill. Fr., 2. Etappe des Primarschulhauses Allenmoos 950 000 Fr. Überweisung von vier Anregungen über Sofortmassnahmen zur Verkehrsreform.
29. Kantonsrat: Kreditbewilligungen: Herausgabe der Werke von C. F. Meyer 265 000 Fr., Erstellung von Agenturgebäuden der Kantonalbank in Wetzikon für 590 000 Fr. und in Männedorf für 920 000 Fr.
Abschreibung von Motionen über Ausbau der Arbeitsmedizin und Einsparungen in kantonalen Krankenanstalten. Beantwortung von Interpellationen über den Strassenbau und die Zufahrtsstrasse zum Flughafen Kloten.

Mai 1957

4. Grundsteinlegung für das Kirchgemeindehaus Oberstrass.
6. Der Verschönerungsverein Volketswil protestiert gegen die beabsichtigte Verlängerung der Piste des Militärflugplatzes Dübendorf.
7. Die Zürcher Stadtpolizei unternimmt zusammen mit der PTT-Direktion eine Aktion gegen Schwarzsender.
11. Bei einem Zugzusammenstoss im Bahnhof Oerlikon werden sechs Reisende und vier SBB-Angestellte verletzt.
13. Kantonsrat: Zum neuen Präsidenten wird Statthalter Dr. Walter Egli (dem., Pfäffikon) mit 101 Stimmen gewählt, erster Vizepräsident wird mit 118 Stimmen Dr. Bruno Flueler (chr., Küsnacht), zweiter Vizepräsident Ernst Hardmeier (soz., Winterthur). Beantwortung einer Interpellation über die Verwaltungsgerichtsbarkeit.
15. Gemeinderat Zürich: Mit 75 gegen 24 Stimmen wird eine Vorlage des Stadtrates betreffend die Reduktion der Arbeitszeit des städtischen Personals auf 44 Stunden in der Woche angenommen.
17. In Zürich wird die schweizerische Importausstellung eröffnet.
22. Gemeinderat Zürich: Beantwortung von Interpellationen über die Schaffung eines Parkhauses unter der Limmat und die Stellung Zürichs als Messe- und Ausstellungsstadt.
Die Rechnung der Stadt Zürich für 1956 weist im ordentlichen Verkehr bei 234,8 Mill. Fr. Einnahmen einen Überschuss von 27,5 Mill. Fr. aus.
25. Dieser Tage beginnen am St. Peter-Turm Renovationsarbeiten, bei welchen die Schindeln ersetzt und das Zifferblatt erneuert wird.
26. In Turbenthal wird das neue Sekundarschulhaus eingeweiht.

27. Grosser Gemeinderat Winterthur: Zum neuen Präsidenten wird mit 52 Stimmen Thomas Lyrenmann (dem.) gewählt.
29. Vor dem Zürcher Kongresshaus finden Studentendemonstrationen gegen eine Ausstellung ostdeutscher Industrieprodukte statt.

Juni 1957

1. Übergabe des Schulhauses Holderbach in Zürich-Affoltern.
Einweihung des neues Sekundarschulhauses in Seen.
3. Kantonsrat: Kreditbewilligungen: Beteiligung an der Schweizerischen Helikopter AG 50 000 Fr., Anschaffung eines neuen Schirmbildwagens 170 000 Fr., Abnahme der Staatsrechnung für 1956. Gutheissung des Vollausbau des Gymnasiums der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon.
Die Walchebrücke in Zürich wird wegen des Erweiterungsbaues für den privaten Fahrzeugverkehr gänzlich gesperrt.
4. Der Nationalrat lehnt die Zürcher Schwurgerichts-Initiative mit 87 gegen 51 Stimmen ab und schliesst sich dadurch dem verwerfenden Entscheid des Ständerates an.
5. Gemeinderat Zürich: Kreditbewilligung: Defizitgarantie für das Eidgenössische Musikfest von 75 000 Fr. Annahme einer revidierten Nachtcafé-Vorlage, welche eine Erhöhung der Gaststätten mit verlängerter Polizeistunde von drei auf acht bis neun vorsieht.
11. Die Gemeindeversammlung von Wetzikon genehmigt eine Bauordnung mit Zonenplan.
12. Gemeinderat Zürich: Bewilligung eines Kredites von 8,64 Mill. Fr. für den Ausbau der Birmensdorferstrasse. Beantwortung einer Interpellation über den Bau von Fussgängerunterführungen.
13. Der Regierungsrat stimmt den Vorschlägen der Eidgenössischen Planungskommission über die Führung der Autobahnen im Raume Zürich grundsätzlich zu.
Zur Abklärung des Projektes „Seepark“ (Aufschüttung vor dem Alpenquai und Bau einer Parallelbrücke zur Quaibrücke) werden im untersten Teil des Zürichseebeckens Messungen vorgenommen.
16. Einweihung eines neuen reformierten Kirchgemeindehauses in Dietikon.
19. Gemeinderat Zürich: Bewilligung eines Kredites von 1,8 Mill. Fr. für den Umbau des Unterwerkes Drahtzug. Beantwortung von Interpellationen über die Finanzlage der VBZ, den Bau des Jugendhauses und die englische Arbeitszeit.
In Zürich nimmt der erste Gelenktrolleybus seinen Betrieb auf.
21. Das Zürcher Oberland wird von einem schweren Hagelwetter heimgesucht.
22. Einweihung der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon.
Einweihung der katholischen St. Gallus-Kirche in Zürich-Schwamendingen.

23. Kantonale Volksabstimmung: Annahme folgender Vorlagen: Alters- und Hinterlassenenbeihilfe 158 162 Ja gegen 17 638 Nein, Beitrag an das Konservatorium 93 775 Ja gegen 81 911 Nein. Verworfen wird der Ausbau des Flughafens Kloten mit 97 603 Nein gegen 83 196 Ja.

Gemeindeabstimmung Zürich: Annahme folgender Vorlagen: Ausbau der Allmendstrasse, Giesshübelstrasse und Utobrücke 74 721 Ja gegen 9037 Nein, Ausbau des Schlachthofes 71 784 Ja gegen 10 271 Nein, Bau der Schulhausanlage Riedenhalde 65 239 Ja gegen 15 390 Nein, Bau des Schulhauses Hirzenbach 67 204 Ja gegen 15 061 Nein, Beitrag an den Ausbau des Flughafens Kloten 44 964 Ja gegen 39 156 Nein, Beteiligung an der Aktienkapitalerhöhung der Flughafen-Immobilien-gesellschaft 43 838 Ja gegen 39 924 Nein. Die reformierte Kirchgemeinde bewilligt die Erstellung von kirchlichen Bauten im Gut mit 26 855 Ja gegen 25 813 Nein.

Gemeindeabstimmung Winterthur: Bewilligung folgender Vorlagen: Bau der Doppelturnhalle Geiselweid 12 327 Ja gegen 5147 Nein, Erstellung von Ökonomiegebäuden im Landwirtschaftsbetrieb Rütli 9989 Ja gegen 6264 Nein, Renovation des Schlosses Wülflingen 8859 Ja gegen 7498 Nein. Verworfen wird der Beitrag an den Ausbau des Flughafens Kloten mit 9560 Nein gegen 7128 Ja.

Die Gemeinde Wald beschliesst mit 964 Ja gegen 385 Nein Beitritt zur Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland.

Einweihung des Schulhauses Steinmürli in Dietikon.

25. In diesen Tagen werden für die Zürcher Stadtpolizisten die weissen Sommerblusen eingeführt.

In der Region Zürich findet eine Verkehrszählung statt.

26. Gemeinderat Zürich: Überweisung von zwölf Anregungen. Beantwortung einer Interpellation über Strassenbauten im Kreis 11.

27. Zum neuen Rektor der ETH für die Amtsdauer 1957—1959 wird Professor Albert Frey-Wyssling gewählt.

Der neue amerikanische Botschafter in der Schweiz, Henry J. Taylor, wird in Zürich empfangen.

Die Gemeindeversammlung von Dietikon beschliesst mit 211 gegen 18 Stimmen (zusammen 6 Prozent aller Stimmberechtigten), eine Motion auf Einführung eines Grossen Gemeinderates als erheblich zu erklären.

28. Das kantonale Strassenverkehrsamt gibt die Autonummer ZH 100 000 aus.

29. Heute und am 30. Juni findet in Zürich das Schweizerische Knabenmusik-treffen statt.

Einweihung des Schulhauses Apfelbaum in Oerlikon.

In Uster wird das neue Sekundarschulhaus Im Krämeracker eingeweiht. In Affoltern am Albis findet die Einweihung der neuen Schwimmbadanlage „Stigeli“ statt.

30. Einweihung der reformierten Kirche in Opfikon-Glattbrugg.

Juli 1957

1. Kantonsrat: Durchberatung des Gesetzes über die Jugendhilfe.
3. Die Rechnung der Stadt Winterthur für 1956 schliesst im ordentlichen Verkehr bei 36,2 Mill. Fr. Einnahmen mit einem Überschuss von 87 000 Fr. ab. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von Nachtragskrediten erster Reihe in der Höhe von 7,7 Mill. Fr., denen Mehreinnahmen von 5,8 Mill. Fr. gegenüberstehen. Zustimmung zum Landabtausch Papierwerd-Linthescher, womit als neuer Standort des Warenhauses Globus endgültig das Linthescher-Areal bestimmt wird. Beantwortung von Interpellationen über katholisches Pflegepersonal beim städtischen Jugendamt und Überbauung der Schulspielwiese beim Sihlhölzli.
4. In Zürich werden Höchsttemperaturen von 35,5 Grad im Schatten gemessen. In der Volksschule der Stadt Zürich werden Hitzeferien gewährt. Das Referendum gegen die Nachtcafés ist mit 17 740 Unterschriften zustande gekommen.
- 6./7. Über dieses und das Wochenende vom 13./14. Juli findet in Zürich das Eidgenössische Musikfest statt.
7. Zürcher Kantonaltturnfest in Horgen.
8. Kantonsrat: Bewilligung von Nachtragskrediten I. Serie in der Höhe von 8,4 Mill. Fr.
10. Gemeinderat Zürich: Beitragsbewilligungen: Verkehrshaus der Schweiz 14 370 Fr., Institut für Wirtschaftsforschung an der ETH 13 000 Fr., Saffa 150 000 Fr. unter gleichzeitiger Gewährung einer Defizitgarantie von 300 000 Fr., Erhöhung des Jahresbeitrages an die Pestalozzi-Gesellschaft auf 465 000 Fr., zusammen mit einmaligen Beiträgen von 250 000 Fr. für den Neuausbau der Bibliothekfiliale Schwamendingen und von 170 000 Fr. für die Erweiterung der Bibliothekfiliale Oerlikon. Kreditbewilligung: 580 000 Fr. für ein neues Dienstgebäude der Seepolizei.
12. Der Stadtrat von Zürich ersucht Regierungsrat und Kantonsrat in einer Zuschrift, sie möchten so bald wie möglich dem Volk eine neue Flughafenvorlage unterbreiten.
Am Seefeldquai wird eine Äquatorial-Sonnenuhr eingeweiht.
19. Der Stadtrat von Zürich wählt Adolf Wasserfallen zum neuen Stadtbaumeister.
23. Bei der Abreise einer sogenannten schweizerischen Delegation an das „Weltjugendfestival“ in Moskau kommt es im Bahnhof Enge in Zürich zu anti-kommunistischen Demonstrationen. Bei der Rückkehr am 11. August werden einzelne Festivalteilnehmer verprügelt, worauf am 15. August bei der Heimkehr des Hauptstarstes die Teilnehmer schon in Oberrieden zum Aussteigen veranlasst werden, um Ausschreitungen in dem von einer grossen Menge umlagerten und polizeilich abgesperrten Bahnhof Enge zu vermeiden.

August 1957

1. An der diesjährigen Bundesfeier hält Nationalrat Dr. Emil Duft die Festansprache.
5. Ab heute wird in der kantonalen Verwaltung probeweise die durchgehende Arbeitszeit eingeführt. Die Versuchsperiode endet am 5. Oktober.
7. Uster zählt 15 000 Einwohner.
22. Zwischen den Kantonen Zürich und Schaffhausen wird ein Vertrag abgeschlossen, durch den die Gemeinden Schaffhausen, Neuhausen, Feuerthalen und Flurlingen zur Bildung eines Gemeindeverbandes für den Bau und Betrieb einer gemeinsamen Kläranlage ermächtigt werden.
Ab heute stellt die Zürcher Stadtpolizei an jenen Stellen, an welchen sich ein tödlich verlaufener Verkehrsunfall ereignete, während zwei Wochen eine schwarze Fahne auf.
24. Heute und morgen finden in Stäfa aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des Kadettenkorps Stäfa die Kadettentage des Verbandes Zürich-Schaffhausen statt.
Einweihung des Primarschulhauses Buchwiesen in Zürich-Seebach.
26. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über die Arbeitszeit im Bezirksgefängnis Zürich, die Wahlfähigkeit ausserkantonaler Lehrer, Güterzusammenlegungen sowie Höchstgeschwindigkeiten auf Ausfallstrassen.
27. Der Stadtrat von Zürich stattet Berlin einen offiziellen Besuch ab.
Eine ausserordentliche Gemeindeversammlung in Horgen protestiert in einer einstimmig angenommenen Resolution gegen die Trasseführung der projektierten linksufrigen Höhenstrasse.
28. Gemeinderat Zürich: Annahme eines neuen Reglementes über die Abgabe von elektrischer Energie durch das EWZ, Beantwortung einer Interpellation über eine neue Jugendherberge.

September 1957

1. Dreissigster Zürcher Katholikentag aus Anlass des hundertfünfzigjährigen Bestehens einer katholischen Gemeinde in Zürich.
3. Die Schweizerische Rentenanstalt in Zürich veranstaltet eine öffentliche Ausstellung über ihr hundertjähriges Wirken; die Feier findet am 26. September statt.
4. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von Beiträgen an die Schule für Beschäftigungstherapie (8000 Fr.) an das Säuglingsheim Pilgerbrunnen 110 000 Fr.), an den Verkehrsverein Zürich (70 000 Fr.) und an das Internationale Presse-Institut in Zürich (3000 Fr.).
6. Mitteilung der Staatskanzlei zum Entlassungsgesuch von Prof. Dr. Arnald Steiger, Zürich.

8. Einweihung der erweiterten Schulhausanlage in Oberglatt.
In der Urnenabstimmung Wädenswil werden alle Vorlagen angenommen u.a. auch jene über die Friedhoferweiterung Ost.
9. Kantonsrat: Überweisung einer Motion betr. Strassenbauten und betr. Flughafengesetz und Flughafenhaltung.
Beim Zürcher Knabenschiessen wird Matthias Reto Pult Schützenkönig.
Eine Konferenz der politischen Parteien Zollikons befasst sich mit der Ehrverletzungsklage des Gemeinderates.
Die Gemeinden Niederweningen und Schöfflisdorf nehmen die mit einem Aufwand von 300 000 Fr. erstellte mechanisch-biologische Abwasserreinigungsanlage in Betrieb.
13. Im Kunstgewerbemuseum Zürich wird eine Ausstellung der Werke des verstorbenen Photographen Werner Bischof eröffnet.
14. Die Gemeinden Horgen, Thalwil, Rüslikon und Kilchberg begehen das Jubiläum ihrer vor fünfzig Jahren erstellten Gemeinschaftswasserversorgung. In Zürich-Schwamendingen erfolgt die Übergabe des neuen Schulhauses Luchwiesen an das Schulamt.
15. Die Primarschulgemeinde Bülach beschliesst den Bau eines neuen Schulhauses in der „Hohfurri“.
16. Kantonsrat: Schlussabstimmung über das neue Medizinalgesetz. Kredite und Nachtragskredite für Bachkorrekturen in den Gemeinden Feldbach (235 000 Fr.), Hirzel (135 000 Fr.), Weiningen (80 000 Fr.) und Zell (105 000 Fr.). Interpellationen über die Regionalplanung und über die Elektrifikation der Wehntalbahn.
18. Gemeinderat Zürich: Neue Lehrstellen werden beschlossen für die Heilpädagogische Hilfsschule und ein Kredit von 675 000 Fr. für den Ausbau des Lindenplatzes in Altstetten bewilligt, ferner für den Bau der Binzmühlensstrasse 808 000 Fr. und den der Bucheggstrasse 1 456 000 Fr.
20. Im Rietbergmuseum Zürich wird Dr. Ed. von der Heydt anlässlich seines 75. Geburtstages in einer besondern Feier geehrt.
21. Die Arbeitsheilstätte „Appisberg“ in Männedorf kann ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen feiern.
Im Zürcher Helmhaus wird eine Ausstellung Max Bill eröffnet.
22. Oberrieden kann sein neues Gemeindehaus beziehen.
23. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über die Beiträge an die Jugend- und Volksbibliotheken. Rückweisung einer Vorlage über die neue Turnanlage zum Unterseminar Küsnacht. Für die Erweiterungsbauten des Universitätsinstitutes für Sozialmedizin, Bakteriologie und Pharmakologie werden 5 535 000 Fr. bewilligt; 486 000 Fr. für den Neubau der Anstaltscheune Uitikon und 150 000 Fr. für die Saffa. Dazu kommt noch die Übernahme einer Defizitgarantie in der Höhe von 300 000 Fr. Für den Ausbau des Chemieinstitutes werden 396 000 Fr. bewilligt.

25. Gemeinderat Zürich: Zustimmung zur Verordnung über die AHV-Beihilfe, ebenso zu Teuerungszulagen an Altershilfebezüger (1 861 000 Fr.) und Bewilligung eines Kredites von 1 090 000 Fr. für einen Liegenschaftskauf in Leimbach.
27. Der Winterthurer Stadtrat legt das Budget für 1958 vor. Dieses sieht im ordentlichen Verkehr bei 36 816 000 Fr. Ausgaben ein Defizit von 151 000 Fr. vor. Die ungedeckte Schuld wird eine Erhöhung um 2,1 Mill. Fr. erfahren. Mit dem einem alten Stadtzürcher Geschlecht entstammenden Architekten Richard von Muralt starb ein um die Baukultur und um das Brauchtum Zürichs verdienter Förderer des Heimatschutzes.
30. Kantonsrat: Überweisung von zwei Motionen betr. die a.o. Bezirksanwälte und betr. das kriminalistische Institut. Beantwortung von Interpellationen betreffend die linksufrige Höhenstrasse am Zürichsee und die Höchstgeschwindigkeitsgrenzen auf Ausfallstrassen. An die Erstellung des Kinderheimes Brüschalde in Männedorf wird ein Betrag von 868 000 Fr. bewilligt. Im Hauptgebäude des Seminars Küsnacht wird eine Gedenktafel für den letzten Vorsteher des Johanniterhauses zu Küsnacht Komtur Konrad Schmid, ein Mitarbeiter Zwinglis, angebracht.

Oktober 1957

1. Eröffnung der Ausstellung „Schweizer Maler in ihrer Landschaft“ im Kirchengemeindehaus Friesenberg.
Eine „Schule für Beschäftigungstherapie“ in Zürich-Witikon nimmt ihren Betrieb auf. Offizielle Eröffnungsfeier am 8. November.
Kunstmaler Paul Bodmer ist mit der Renovation der Fresken im Kreuzgang des Fraumünsters beschäftigt.
2. Gemeinderat Zürich: Es werden an Baukrediten bewilligt: 1 629 000 Fr. für den Turnhallenneubau in Wollishofen, 3 365 000 Fr. für das städtische Abfuhrwesen. An Beiträgen werden bewilligt: 150 000 Fr. an den Verein für das Mütter- und Säuglingsheim Inselhof, 80 000 Fr. an die Stiftung Kinderheim Bühl in Wädenswil.
4. Der Regierungsrat wählt als Nachfolger des zurücktretenden Prof. W. Löffler zum ordentlichen Professor für innere Medizin und zugleich zum Direktor der medizinischen Klinik am Kantonsspital Zürich Professor Dr. Paul Rossier, Zürich und an dessen bisherige Stelle Professor Dr. Robert Hegglin, St. Gallen.
5. In Kilchberg wird die Ausstellung „Zürich Land“ eröffnet.
In Zürich-Altstetten wird die Schulhausanlage „Chriesiweg“ der Kreisschulpflege Limmattal übergeben.
7. Kantonsrat: Es werden Kredite bewilligt: für die Kläranlage Opfikon 740 000 Fr., für die Aussenrenovation der Alten Kantonsschule an der Rämistrasse 910 000 Fr., für ein Gewächshaus der Universität 178 000 Fr.

- und für provisorische Schulräume an der Kantonsschule Zürich 206 000 Fr.
Der Rat besucht am Nachmittag gemeinsam das Kraftwerk Rheinau.
8. Am Abend und in der Nacht auf den Mittwoch wird in Oerlikon eine grosse kombinierte Luftschutzübung durchgeführt.
Die Leitung des „Theater am Central“ gibt bekannt, dass sie auf die Umwandlung in ein Kinotheater verzichtet und den Betrieb weiterführen wird.
 9. Gemeinderat: Der Baugenossenschaft Bahoge wird der städtische Beitrag von 10 Prozent und ein Darlehen bewilligt. Der Rat stimmt, ohne Krediterweiterung, der Erhöhung der Staumauer der Bergellerkraftwerke zu. Diese sind am 7. und 8. Oktober von den Gemeinderatsberichterstattern besichtigt worden.
 13. In Zürich begeht die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde das Fest der Grundsteinlegung einer eigenen Kirche.
An der Winterthurer Gemeindeabstimmung werden die Vorlagen betreffend Besoldungsrevision, Verbesserung der AHV-Beihilfe, und Strassenbauten für Töss (452 000 Fr.) und in Oberwinterthur (485 500 Fr.) angenommen.
 14. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen betr. „Fall Steiger“ und betr. öffentlicher Bautätigkeit, Ablehnung einer Motion betr. Verstaatlichung der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft.
 16. Gemeinderat Zürich: Genehmigung einer Vorlage über Landerwerb in Höngg (980 000 Fr.), ebenso einer Verordnung über die Kehrrichtabfuhr. Eröffnung einer Gedächtnisausstellung für den unlängst verstorbenen Thurgauer Bauernmaler Adolf Dietrich.
An der Ecke Bahnhofstrasse/Pelikanstrasse wird mit der Niederlegung des Geschäftshauses „Merkatorium“ und des ehemaligen Hotels „Pelikan“ begonnen, um für den Erweiterungsbau der Schweizerischen Bankgesellschaft Platz zu schaffen.
 17. Der Zürcher Regierungsrat verabschiedet den Budgetentwurf für 1958. Er rechnet mit einem Überschuss von 9 Mill. Fr. bei rund 400 Mill. Fr. Einnahmen.
Die sozialdemokratische Partei der Stadt Zürich veranstaltet eine grosse Feier anlässlich des 80. Geburtstages von alt Stadtpräsident und alt Ständerat Dr. Emil Klöti.
 18. Der ordentliche Voranschlag der Stadt Zürich sieht einen Überschuss von 35 640 Fr. bei 253,6 Mill. Fr. Einnahmen vor.
Der neue Film „Der 10. Mai“, der an die schicksalsvollen Tage vom Frühjahr 1940 erinnert, wird in Zürich uraufgeführt.
 19. In Zürich-Wipkingen, unweit des nördlichen Limmatufers, wird ein grosser Robinsonspielplatz eingeweiht.
 20. Beim Treppenaufgang zur Liebfrauenkirche am Haldenegg wird eine grössere Plastik des in Zürich-Oberstrass aufgewachsenen Bildhauers Albert Schilling eingeweiht. Sie stellt „Johannes den Täufer“ dar.

21. Kantonsrat: Für die Projektstudien für den abgeänderten Ausbau des Flughafens Kloten werden 78 000 Fr. bewilligt.
23. Gemeinderat Zürich: Der umstrittenen Kreditvorlage von 6,1 Mill. Fr. für den Neubau Kasino Zürichhorn wird zugestimmt. Der Zentralbibliothek wird ein Jahresbeitrag von 336 000 Fr. bewilligt.
26. Der Gemeinderat von Zollikon verzichtet auf die Weiterführung des von ihm eingeleiteten Ehrverletzungsprozesses.
Einweihung der Erweiterungsbauten der Wasserversorgung in Dietikon.
27. Der Verkehrsverein Andelfingen veranstaltet über das Wochenende eine Feier anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Rheinfallbahn.
Die Gemeindeversammlung Meilen bewilligt 450 000 Fr. für den Umbau des Gemeindehauses.
In der Gemeindeabstimmung in Uster werden die Vorlagen über den Ausbau von Strassen und des Parkplatzes beim Hochhaus „Stadthof“ (188 000 Fr.) und über den Ausbau der Kläranlage (264 000 Fr.) angenommen.
28. Der Grosse Gemeinderat Uster befasst sich in zwei Motionen mit dem Ausbau der Glattlinie und mit der Erstellung einer Schwimmbadanlage.
Kantonsrat: Die Beratung des Geschäftsberichtes wird abgeschlossen und eine grössere Interpellation über das Strassenbauprogramm begründet und beantwortet.
30. Gemeinderat Zürich: Für die allgemeine Ungarnhilfe werden 100 000 Fr. und für die ungarische Studentenhilfe 150 000 Fr. bewilligt. Es werden zwei Interpellationen über den Verkehr, speziell zur Frage der Unterpflaster- oder Untergrundbahn beantwortet.

November 1957

2. Ein Aktionskomitee in Zürich fasst einen Milchstreikbeschluss, dem teilweise bis zum 8. November nachgelebt wird.
Im Kunstgewerbemuseum wird eine Ausstellung „Koptische Gewebe“ eröffnet.
4. Kantonsrat: Für die Turnhausanlage im Seminar Küsnacht werden 460 000 Fr. bewilligt, für die Pflegeanstalt Wülflingen 948 000 Fr. Überweisung einer Motion betr. Stipendien für Berufslehren.
Zürcher Studenten demonstrieren für Ungarn.
6. Gemeinderat Zürich: Der Uetlibergbahngesellschaft werden fünf Jahresdarlehen zu 200 000 Fr. bewilligt, dem Sozialarchiv an die Umzugskosten 16 000 Fr. Entgegennahme einer Anregung betr. Gehaltsanpassung für das städtische Personal.
8. Stadtrat Jakob Peter teilt seiner Partei mit, dass er auf Ende März als Finanzvorstand zurücktreten werde.

9. In Horgen wird das Ortsmuseum eröffnet; in Witikon eine Ausstellung über Honoré Daumier und in der ETH eine solche über Gustave Doré.
Rolf Liebermanns „Die Schule der Frauen“ erfährt im Stadttheater Zürich seine schweizerische Erstaufführung.
10. Das bekannte Musikverlagshaus Hug in Zürich begeht seine 150. Jahrfest.
11. Kantonsrat: Abschreibung einer Motion über die Revision des Gesetzes betr. die Kantonalbank. Genehmigung von Rechnung und Bericht der Kantonalbank (Reingewinn 5,6 Mill.). Die Diskussion zur Interpellation betr. Differenzen am Konservatorium wird verschoben. Unbestritten ist eine Motion betr. Ausschreibung von Universitätslehrstellen. Für die Aussenrenovation des Obergerichtes wird ein Kredit von 497 000 Fr. bewilligt. Die Beantwortung einer Interpellation betr. Zürcher Zoo wird an einer spätern Sitzung erfolgen.
Zum Abschluss des in Zürich durchgeführten Schweizerischen Evangelischen Akademikertages spricht im Fraumünster Bischof Dr. Otto Dibelius, Berlin.
13. Gemeinderat Zürich: Es werden an Nachtragskrediten bewilligt: 346 000 Fr. für das Stadion Letzigrund und allgemein 4 268 000 Fr. als zweite Serie. Bewilligt wird ferner ein Kredit in der Höhe von 934 600 Fr. für die Grünanlagen Bachwiesenstrasse.
15. Der Kirchenrat nimmt Kenntnis vom Entscheid des Regierungsrates betreffend die Ablehnung des Rekurses von Pfarrer Freimüller, Witikon, ebenso vom Ergebnis der Bettagskollekte. Sie hat den bisher nie erreichten Betrag von 80 000 Fr. überschritten.
16. Eröffnung der Jubiläumsausstellung „125 Jahre Seminar Küsnacht“ im Pestalozzianum in Zürich.
Am ETH-Tag wird Dipl.-Ing. Arthur Winiger zum Dr. h. c. ernannt.
17. Das Schwesternhaus vom Roten Kreuz begeht seine Fünfundsiebzig-Jahrfest. Die Stadt Zürich hat die ins Bürgerrecht aufgenommenen Ausländer ins Stadthaus, die Jungbürger zu einer Feier ins Kongresshaus eingeladen. In Oberwinterthur wird ein neues Werkklassenschulhaus eingeweiht.
In Zürich stirbt der bekannte Sport-Redaktor Fritz Klipstein.
20. Gemeinderat Zürich: Der Basler Milchsuppe wird ein Beitrag von 100 000 Fr. bewilligt. Zustimmung zu einer Kreditvorlage in der Höhe von 560 000 Fr. für die Erstellung einer Personenunterführung an der Bernerstrasse. Beantwortung von Interpellationen betr. Förderung der Zürcher Künsterschaft und betr. den Flughafen Kloten.
Die Zentralkirchenpflege der Stadt Zürich befasst sich mit einem Projekt für ein Kirchgemeindehaus Hottingen, das auf 1 480 000 Fr. zu stehen kommt.
22. Im Helmhaus und im Stadthaus wird die traditionelle Ausstellung „Zürcher Künstler“ eröffnet.
23. In der Wasserkirche eröffnet Präsident Paul Kläui die 125-Jahrfest der Antiquarischen Gesellschaft Zürich. Im Mittelpunkt des Festaktes steht ein Vor-

trag von Prof. Werner Kaegi, Basel, über „Das Nachleben Konstantin des Grossen“.

Das Schweizerische Sozialarchiv kann die Jubiläums-Jahresversammlung in den neuen Räumen am Neumarkt mit der Einweihungsfeier verbinden.

24. An einer Matinee im Stadttheater wird Rolf Liebermann der Kunstpreis der Stadt Zürich überreicht.

Kantonale Volksabstimmung: Angenommen werden alle Vorlagen, das heisst das Medizinalgesetz mit 104 303 Ja gegen 30 989 Nein, das Gesetz über die Organisation der Jugendhilfe mit 104 786 Ja gegen 31 039 Nein, der Kredit von 5 535 000 Fr. für den Bau des Universitätsinstitutes für Sozialmedizin mit 105 167 Ja gegen 33 079 Nein.

Am gleichen Abstimmungssonntag stimmt das Zürchervolk der eidgenössischen Vorlage über die Atomenergie mit 115 493 Ja gegen 25 578 Nein zu, ebenso der Brotgetreideordnung mit 78 868 Ja gegen 63 528 Nein.

Gemeindeabstimmung Zürich: Es werden angenommen: die Vorlage betr. Teuerungszulage zur Altersbeihilfe mit 62 221 Ja gegen 3554 Nein; der Baukredit für die Doppelturnhalle „An der Egg“ mit 47 275 Ja gegen 17 300 Nein; der Bau des Dienstgebäudes für das Abfuhrwesen mit 56 446 Ja gegen 8740 Nein; der Ausbau der Birmensdorferstrasse mit 59 622 Ja gegen 6822 Nein; der Beitrag an den Verkehrsverein Zürich mit 49 392 Ja gegen 16 145 Nein; der Ausbau der Bucheggstrasse mit 57 928 Ja gegen 8428 Nein. Die Gemeinde Kilchberg stimmt einem Landerwerb zu. Dübendorf lehnt den Schulhausbaukredit (1,9 Mill. Fr.) zum zweitenmal ab. Wetzikon beschliesst die Erstellung einer zentralen Kläranlage für 1,8 Mill. Fr. Horgen jene einer mechanisch-biologischen Abwasserreinigungsanlage für 2,9 Mill. Fr. Thalwil genehmigt die neue Gemeindeordnung und Wädenswil bewilligt den Schulhausbau in der Au für 752 000 Fr.

An der Ustertagfeier spricht Bundespräsident Hans Streuli über die Schweiz an der Schwelle des Atomzeitalters.

Die Stimmbürger der Stadt Winterthur nehmen alle vier Vorlagen an: das Kreditbegehren von 5 450 000 Fr. für die Anschaffung von Trolleybussen, von 720 000 Fr. für die Einrichtung einer Trolleybuslinie über die Breite; von 624 000 Fr. für den Ausbau der Vogelsangstrasse und von 840 000 Fr. für die Gesamtrenovation des Schulhauses Tössfeld.

26. Das vor fünfzehn Jahren begonnene Meliorationswerk Fällanden kann als abgeschlossen bezeichnet werden. Die Gesamtkosten betragen 1 257 267 Fr.

27. In Zürich wird eine „Vereinigung pro Zürich“ gegründet und H. Ott als Präsident gewählt.

Die Zürcher Mütterhilfe kann unter dem ununterbrochenen Präsidium von Frau Gertrud Haemmerli-Schindler auf fünfundzwanzig Jahre wertvoller Tätigkeit zurückblicken.

Gemeinderat Zürich: Für den Ausbau der Seebacherstrasse werden 650 000 Fr. bewilligt. Beantwortung von Interpellationen über den Ideenwettbewerb für das Stadtspital II, über den Zeltplatz und über den Mietzinswucher.

28. Im grossen Tonhallsaal wird eine „Weihnachtskantate mit offenem Singen“ uraufgeführt.
29. W. G. Bischof, Prof. Dr. Bösch und Armin Schibler erhalten aus der C.-F.-Meyer-Stiftung Preise von je 3000 Fr. zugesprochen.
30. Die Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich befassen sich an einer Tagung über Kapitalmarktfragen.
In Zürich-Altstetten wird das Quartierzentrum (Saalbau) eröffnet.

Dezember 1957

1. In Wülflingen kann das neue Kirchgemeindehaus eingeweiht werden, in Richterswil die neue Webschule „Mülene“.
2. In Schlieren wird die Gründung einer Zürcher Planungsgruppe Limmattal vollzogen.
Kantonsrat: An drei private Erziehungsheime in Wädenswil, Richterswil und Räterschwil werden für Um- und Neubauten 998 000 Fr. als Beiträge bewilligt. Ein anderer Betrag in der Höhe von 60 000 Fr. wird Jugend- und Volksbibliotheken zugesprochen. Eine Motion der Kommission betr. die Reorganisation des Erziehungsrates wird von der Regierung entgegengenommen.
3. Die Kirchensynode befasst sich mit dem kirchlichen Unterricht, mit der Wegleitung für die Religionslehrer und mit der Bibeldruckfrage.
4. Gemeinderat Zürich: Für die Wohnbauförderung bewilligt der Rat 1,3 Mill. Fr. Interpellationen über die Misshandlung eines Passanten durch die Polizei, über den Empfang der Moskaupilger im Bahnhof Enge (vom 11./12. August) und über die Weisung betr. Nachtcafés werden beantwortet.
7. Der Pontonier-Fahrverein Zürich erstellt einen Schlauchbootsteg über die Limmat bei der Globusinsel.
9. Kantonsrat: Der Rat beschliesst eine ausserordentliche Zulage von 250 Fr. für 1957 und eine Teuerungszulage von vier Prozent ab 1. Januar 1958 zugunsten des Staatspersonals, ferner die Erhöhung des Kredites für Staatsbeiträge an Schul- und Erziehungsanstalten um 413 000 Fr. auf 995 000 Fr. von 1957 an.
10. In Stäfa ist mit dem Abbruch der „Brandschenke“, eines schönen alten Zürichseehauses, begonnen worden.
Der Voranschlag der Politischen Gemeinde Uster sieht bei 4 161 350 Fr. Ausgaben ein Defizit von 2 896 000 Fr. für 1958 vor.
Im Arboretum in Zürich ist die Voliere vergrössert worden. Zugleich steht jetzt ein Vogelbriefkasten für die Abgabe invalider Vögel zur Verfügung des Publikums.
11. Gemeinderat Zürich: Im Zusammenhang mit der Budgetberatung wird die Beibehaltung des unveränderten Gemeindesteuersatzes von 125 Prozent be-

schlossen. Die ordentliche Budgetrechnung sieht an Einnahmen 253 620 250 Fr. und an Ausgaben 234 174 610 Fr. vor.

15. In Oerlikon wird die „Halde“, das ortsälteste Wirtshaus abgebrochen. Das alte Herrschaftshaus „zum Waldries“ am kleinen Napfplatz, wo Lavater Goethes Besuch empfing, hat eine sinnvolle Renovation erfahren dürfen. Dietikon beschliesst die Einführung einer neuen Gemeindeordnung und damit eines Grossen Gemeinderates an Stelle der Gemeindeversammlung.
16. Der Grosse Gemeinderat von Winterthur genehmigt den Voranschlag für 1958. Dieser sieht ein Defizit von 150 825 Fr. bei 36 815 535 Fr. Ausgaben vor.
Kantonsrat: Nach der Debatte über das Budget für 1958 wird dieses mit 127 gegen 6 Stimmen mit geringfügigen Änderungen genehmigt. (Entwurf 400,5 Mill. Einnahmen, 391,5 Mill. Ausgaben in der ordentlichen Betriebsrechnung, im ausserordentlichen Verkehr 23,2 Mill. Ausgabenüberschuss.) Der Steuerfuss wird von 105 auf 100 Prozent reduziert.
19. Die Gemeindedelegierten für das Bezirksspital Dielsdorf beschliessen in ausserordentlicher Versammlung eine Spitalerweiterung.
21. Das Zürcher Obergericht nimmt die Konstituierung für 1958 vor. Neuer Präsident wird Dr. Heinrich Hug.
Im Kunsthhaus Zürich wird eine Ausstellung W. Barth, H. Dahm, W. Helbig, W. Moser, Ch. Rollier, G. Vulliamy eröffnet.
23. Kantonsrat: An Nachtragskrediten II. Serie werden 7 451 600 Fr. bewilligt. Die Regierung wird ermächtigt, zur Förderung des Wohnungsbaues weitere zwei Millionen an Darlehen und Beiträgen zu bewilligen. In der sehr umstrittenen Frage der Begnadigung einer Frau, die wegen Mordversuchs an ihrem Mann verurteilt worden war, beschliesst der Rat mit 78 gegen 61 Stimmen dem Gesuch zu entsprechen.
25. Am Weihnachtstag stirbt Architekt Dr. h.c. Hans Hofmann, Prof. an der ETH.
27. Der Zürcher Stadtrat richtet ein Gesuch betreffend Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Ausfallstrassen an die Regierung.
28. 47 amerikanische Zeitungsjungen werden im Stadthaus Zürich und im Rüden von der Stadt empfangen und bewirtet.
30. Die Strafuntersuchung gegen Professor Dr. Arnald Steiger wird eingestellt.
31. Bei der Zeitschrift „DU“ tritt die bisherige Redaktion mit Arnold Kübler an der Spitze zurück.

Januar 1958

3. Der Bezirksrat Zürich kassiert die Urnenabstimmung der Gemeinde Dietikon und verlangt Vorlage der neuen Gemeindeordnung an einer Gemeindeversammlung.

6. Kantonsrat: Eine Interpellation befasst sich mit dem Ausbau des Zürcher Zoos. Beratung des Berichtes des Regierungsrates über die Reorganisation des Erziehungsrates.
7. Im Physikalischen Institut der ETH wird eine Büste Albert Einsteins aufgestellt.
In Schlieren wird die Gründung einer öffentlichen Körperschaft für ein Spital im Limmattal beschlossen.
8. Gemeinderat Zürich: Für das Jugendheim Erika wird ein Baukredit von 1 850 000 Fr. für die Alterssiedlung „Waldgarten“ ein Beitrag an die Baukosten in der Höhe von 915 000 Fr. bewilligt, ferner ein Kredit von 730 000 Fr. für die Umgestaltung des Hafens Enge.
9. Der Regierungsrat wählt Dr. W. Drack zum Denkmalpfleger im Halbamt beim Hochbauamt, Prof. Dr. Hans Stork zum Direktor der Dermatologischen Klinik des Kantonsspitals Zürich.
13. Kantonsrat: Für die provisorische Volkszahnklinik wird ein Kredit von 35 000 Fr. bewilligt.
Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat der Stadt Zürich einen jungen Löwen geschenkt.
14. Der Gemeinderat von Dietikon ergreift den Rekurs gegen den Entscheid des Zürcher Bezirksrates vom 3. Januar betreffend Urnenabstimmung über die neue Gemeindeordnung.
15. Gemeinderat Zürich: Der Rat diskutiert Interpellationen über die Errichtung eines Technikums in Zürich und über die Engros-Markthalle. Einem Subventionsvertrag mit der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft wird zugestimmt und ein einmaliger Beitrag von 6000 Fr. an die Stiftung Erziehungsheim Schloss Biberstein bewilligt.
In Wallisellen beschliessen Vertreter der Glattalgemeinden die Gründung einer Planungsgruppe Glattal.
18. In der Graphischen Sammlung der ETH wird eine „Fischer von Erlach“-Ausstellung (Barockarchitektur) eröffnet; im Kunstmuseum Winterthur eine Ausstellung „Ungegenständliche Malerei in der Schweiz“.
20. Kantonsrat: Beantwortet werden zwei Interpellationen über die Besteuerung von Landtauschgeschäften und betreffend die Schaffung einer Seminarabteilung in Oerlikon oder in der Nähe des Hauptbahnhofes.
22. Gemeinderat Zürich: Zustimmung zu Liegenschaftenkäufen und Landabtausch, für welche 1 375 000 Fr. verlangt wurden. Genehmigung von Vorlagen zum Bau von Wohnkolonien mit 267 Wohnungen (städtische Wohnkolonie nördlich der Bernerstrasse) Kredit 7,8 Mill. Fr. bzw. von 276 Wohnungen (Kolonie an der Luggwegstrasse) Kredit 8 612 000 Fr. und von 194 Wohnungen an der Glaubtenstrasse (städtische Wohnkolonie) Kredit 6 965 000 Fr. Es werden Beiträge gewährt an: Kinderkrippe Josefstrasse 150 000 Fr., an den Verein Zürcher Jugendhaus 101 000 Fr. und an die

Schiessplatzgenossenschaft Höngg an die Kosten für ein neues Schützenhaus 94 140 Fr.

24. Eröffnung der Ausstellung „The Family of Man“ (grossformatige Photos) im Kunstgewerbemuseum Zürich.
26. Abschiedskonzert für den zurückgetretenen Maestro G. Mantegazzi, Leiter der Stadtmusik Zürich im Stadthaus. (Mantegazzi am 5. Februar †.)
Kantonale Volksabstimmung: Ablehnung einer Kreditvorlage in der Höhe von 1,46 Mill. Fr. für die Erstellung einer neuen Turnhalle zum kantonalen Unterseminar Küsnacht mit 68 509 Ja gegen 102 626 Nein.
Gemeindeabstimmung in Zürich: Die Neuregelung des Provisoriums für Wirtschaften mit verlängerter Polizeistunde (Nachtcafé-Vorlage) wird mit 44 188 Nein gegen 40 001 Ja abgelehnt. Ebenfalls abgelehnt wird die Kreditvorlage für den Neubau des Kasinos Zürichhorn (6,1 Mill. Fr.) mit 43 608 Nein gegen 40 265 Ja.
26. Gemeindeabstimmung in Winterthur: Mit 11 159 Ja gegen 4377 Nein wird ein Kredit von 3 423 000 Fr. für ein Primarschulhaus in der Altstadt angenommen.
27. In Zürich-Oberstrass stirbt der frühere Direktor des „Strickhofes“ Dr. phil. Johann Hofmann.
29. Gemeinderat Zürich: Der jährliche Beitrag an die Schweizerische Verkehrszentrale wird auf 16 600 Fr. erhöht.

Februar 1958

1. In Wiesendangen hat eine Gemeindeversammlung dieser Tage den Ankauf der Schlossliegenschaft im untern Dorfteil beschlossen.
2. Der Senat der Universität wählte Prof. Dr. Josef Andres zum Rektor der Universität Zürich für die Amtsperiode 1958—1960. Die Antiquarische Gesellschaft Wetzikon führte dieser Tage eine Feier zu Ehren des Pfahlbauforschers Messikommer durch.
3. Der Stadtrat von Winterthur nimmt im Grossen Gemeinderat eine Motion betr. Neubau des Stadttheaters entgegen. Eine Interpellation befasst sich mit den Bestrebungen des Vereins für ein Technisches Museum der Schweiz in Winterthur.
5. Gemeinderat Zürich: Dem Ausbau der Kläranlage Werdhölzli im Betrag von 31,5 Mill. Fr. wird zugestimmt. Es werden Beiträge bewilligt: an die Volkshausstiftung für Bauerneuerung (280 000 Fr. in Raten), an den Haushilfedienst über die Stiftung für das Alter 160 000 Fr., an die Schwesternschule und an das Krankenhaus vom Roten Kreuz an Neubaukosten 650 000 Fr., an den Verein für Mütterberatung 46 000 Fr. als zukünftiger Jahresbeitrag und einmalig 13 000 Fr. für Anschaffungen. Die Vorlage des Stadtrates über Theaterfragen sieht eine Jahresbeitragserrhöhung um 696 000

Fr. auf total 2,2 Mill. Fr. vor, ferner einen ausserordentlichen Beitrag von 785 000 Fr. an die Defizitdeckung.

6. Die Regierung schützt den Rekurs der politischen Gemeinde Dietikon gegen den Bezirksratsbeschluss vom 3. Januar. In der Ufergegend des untersten Seebeckens, am Utoquai usw. wird gegenwärtig an zahlreichen Stellen der Boden angebohrt. Es handelt sich um systematische Untersuchungen im Hinblick auf das Seeparkprojekt.
7. Der Zürcher Stadtrat wählt Hermann Mätzner, Architekt des Hochbauamtes, zum Adjunkten des Stadtbaumeisters.
Kantonsrat E. Wettstein hat seine Demission als Präsident der Gemeinde Uster eingereicht.
8. Die Staatsrechnung für das Jahr 1957 schliesst mit einem Überschuss von 12 633 349 Fr. ab. Die ordentliche Betriebsrechnung hatte an Einnahmen 393 533 156 Fr. zu verzeichnen. Der budgetierte Überschuss betrug 1,8 Mill. Fr. Die ausserordentliche Betriebsrechnung schliesst mit einem Defizit von 16 072 414 Fr. Die ungedeckte Schuld reduziert sich von 61,9 Mill. Fr. auf 59,6 Mill. Fr.
Die Rechnung der Stadt Zürich für 1957 ergibt im ordentlichen Verkehr 249,6 Mill. Fr. an Einnahmen und an Ausgaben. Im ausserordentlichen Verkehr (Neubauten) ergibt sich bei 43,9 Mill. Fr. Ausgaben ein Rückschlag von 6,2 Mill. Fr. Die Neubautenschuld steigt auf 49,4 Mill. Fr.
10. Die Delegiertenversammlung der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei beansprucht ein Stadtratsmandat und stellt Jakob Baur als Kandidaten auf.
Kantonsrat: Aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke werden 297 000 Fr. zugunsten der Theater Aktiengesellschaft, der Neuen Schauspiel AG, der „Tell“-Aufführungen der Zürcher Schulen, der Tonhallegesellschaft und des Musikkollegiums Winterthur bewilligt. Für die Erstellung eines neuen Personalhauses beim Schloss Laufen werden 180 000 Fr. bewilligt, für Solbad-sanatorium Rheinfelden 102 000 Fr. als Beitrag.
12. Gemeinderat Zürich: Zur weiteren Förderung des Wohnungsbaues wird ein Gesamtkredit von 9,6 Mill. Fr. bewilligt. Beschlossen wird eine zweite Prorektorstelle an der Töchterschule I, die Schaffung von Lehrstellen an den heilpädagogischen Sonderklassen und am Sprachheilkindergarten, sowie an der Volksschule. Bewilligt werden 37 100 Fr. für Ausstellungszwecke zugunsten der SAFFA und 500 000 Fr. für die Erstellung eines Doppelkindergartens Aprikosenstrasse.
13. In Altstetten wird die städtische Wohnkolonie Farbhof offiziell besichtigt und übergeben. Werner Bergengruen hält in der Aula der Universität eine Vorlesung anlässlich seines bevorstehenden Wegzuges von Zürich.
15. Das Defizit der Verkehrsbetriebe Zürich für 1957 wird mit 436 060 Fr. angegeben. Die Erträge aus dem Personenverkehr erreichten den Betrag von 45 147 144 Fr.

18. Die Kirchgemeindeversammlung Illnau lehnt das Kirchenbauprojekt von Architekt Gisel, Zürich, für Effretikon ab.
19. Gemeinderat Zürich: Die Kredite für die Theater AG werden bewilligt. Einem Landkaufvertrag mit dem Preis von 586 000 Fr. wird zugestimmt, ebenso einem jährlichen Beitrag von 5000 Fr. an das Anny Hug-Heim (Hauswirtschaft). Der Rat nimmt den Tätigkeitsbericht der Bürgerrechtskommission entgegen. In der Zeit von 1954 bis 1958 sind 321 Bewerber mit zusammen 514 Angehörigen ins Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen worden.
21. Gemeinderat Zürich: An der letzten Sitzung der laufenden Amtsperiode werden zugunsten der Tonhallegesellschaft die Jahresbeiträge auf 969 000 Fr. und zugunsten der Stiftung auf 68 000 Fr. erhöht. Die Kunstgesellschaft soll für 1958 451 000 Fr. erhalten, für 1959 und weitere Jahre 457 000 Fr. Für den Ankauf von Werken soll sie jährlich überdies 50 000 Fr. erhalten. Die Neue Schauspiel AG erhält für die neue Spielzeit 700 000 Fr., sowie eine Verlustdeckungsgarantie für maximal 173 000 Fr. zugesprochen. Vom Beginn der andern Spielzeit an wird die Verlustgarantie auf 258 000 Fr. erhöht. Für den Ausbau des Flughafens Kloten wird ein Beitrag der Stadt in der Höhe von 5 Mill. Fr. beschlossen. Günstiger Rechnungsabschluss der Stadt Winterthur: Überschuss im ordentlichen Verkehr 170 000 Fr. bei 37,86 Mill. Ausgaben. Ausserordentlicher Verkehr: Defizit von 5,8 Mill. Fr.
22. In Zürich wird ein Zürcherischer Naturschutzbund gegründet und Forstmeister H. Voegeli, Andelfingen, zum Präsidenten gewählt.
28. Der Regierungsrat wählt Dr. phil. Werner Schnyder zum neuen Staatsarchivar.

März 1958

1. Dr. O. Reinhart in Winterthur schenkt der Eidgenossenschaft auf sein Ableben hin das Haus „Am Römerholz“ mit der bedeutenden Sammlung älterer und moderner Kunst.
In der Nacht vom 1. auf den 2. März wird die Eisenbahnbrücke über die Badenerstrasse beim „Farbhof“ Altstetten durch eine neue längere Brücke ersetzt.
Dieser Tage ist mit der Restauration der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Augustinerkirche in unmittelbarer Nähe der mittleren Bahnhofstrasse in Zürich begonnen worden. Die Kosten belaufen sich auf 1 440 000 Fr.
In Zürich ist ein „Verein Zürcher Musikerwohnungen“ gegründet worden.
3. Kantonsrat: Der Rat nimmt Kenntnis vom Bericht des Regierungsrates zur Angelegenheit Prof. Arnald Steiger. Der Bildung einer Kirchgemeinde Opfikon wird zugestimmt. Eine Motion von kommunistischer Seite über die Altersbeihilfe wird abgelehnt. Zwei Interpellationen über die Dozentenwahl an der Universität und über die Unterbringung des Gewerbeberichtes werden beantwortet.

4. Eine ausserordentliche Versammlung der Kirchensynode des Kantons Zürich befasst sich in einer Doppelsitzung mit dem Thema: „Christentum und Natur“ sowie mit dem Evangelischen Hilfswerk der Schweiz für das Ausland.
5. In Schwamendingen geht der höchste in reiner Backsteinbauweise erstellte Wohnturm der Vollendung entgegen.
Im Zürcher Kunsthaus wird eine Ausstellung von Zeichnungen „Rome, vue par Ingres“ eröffnet.
6. Im Pestalozzianum in Zürich wird eine Ausstellung von Dokumenten über die kommunistische Jugenderziehung in der deutschen Ostzone eröffnet.
9. Erneuerungswahl für den Stadtrat und für den Gemeinderat Zürich: Neue Mitglieder: Adolf Maurer, der offizielle Kandidat der Sozialdemokraten als Ersatz für den zurückgetretenen Finanzvorstand J. Peter und Jakob Baur, der Kandidat der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, welcher den bisherigen Schulvorstand Hans Sappeur (unabhängig) zahlenmässig überflügelt. Es erhielten Stimmen: Dr. Emil Landolt 59 189 (freis.), Albert Sieber 43 932 (freis.), Alois Holenstein 42 052 (chr.), Dr. Willy Spühler 38 546 (soz.), Dr. August Ziegler 37 786 (soz.), Walter Thomann 37 613 (soz.), Adolf Maurer (neu 36 567 (soz.), Dr. Sigmund Widmer 30 369 (unabh.), Jakob Baur 27 700 (BGB) und Hans Sappeur 26 054 (unabhängig), Dr. Landolt erhielt als Stadtpräsident 55 198 Stimmen.

Bei den Wahlen in den Gemeinderat erhielten Stimmen und Sitze: (125 total)

Freisinnige	15 261	17,2%	Sitze 25 (27)
Christlichsoziale	13 193	14,9%	17 (16)
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	5 221	5,9%	10 (7)
Demokraten	2 989	3,4%	1 (4)
Evangelische Volkspartei	4 303	4,8%	4 (3)
Freiwirtschaftler* (Liberalsoz.)	—	—	
Landesring (Unabhängige)	15 389	17,3%	21 (20)
Sozialdemokraten	31 195	35%	46 (46)
Partei der Arbeit	1 239	1,4%	1 (2)

* Die Freiwirtschaftler stimmen ohne eigene Liste mit den Unabhängigen. Der von allen städtischen Parteien empfohlene Neubau des Jugendheimes Erika wurde mit 64 363 Ja gegen 18 172 Nein gutgeheissen. In der kirchlichen Abstimmung der reformierten Aktivbürgerschaft der Stadt Zürich wurde der Kredit von 1 480 000 Fr. für die Erstellung eines Kirchgemeindehauses Hottingen mit 32 792 Ja gegen 16 889 Nein bewilligt.

Gemeindeabstimmung in Winterthur: Angenommen werden die beiden Kreditbegehren für den Ausbau des Grundwasserpumpwerkes Hard (1 335 000 Fr.) und für die Erstellung einer Ölvergasungsanlage (1 250 000 Fr.). Die Winterthurer Gemeinderatswahlen ergaben folgende Sitzverteilung: Sozialdemokraten 24 (24), Demokraten 11 (12), Junge Demokraten 1 (0),

Christlichsoziale 7 (6), Freisinnige 6 (5), Unabhängige 5 (5), BGB-Partei 4 (4), Evangelische Volkspartei 2 (2), Partei der Arbeit 0 (1), Liberalsozialisten 0 (1), total 60 Sitze. Die beiden letztgenannten Parteien verzichteten auf eine offizielle Wahlbeteiligung.

Gemeindeabstimmung in Uster: Von den 31 Sitzen des Grossen Gemeinderates geht einer an die Freisinnigen über zu Ungunsten der Demokraten, sonst ergeben sich keine Änderungen. Als Gemeindepräsident wird der Freisinnige Dr. H. Berchtold gewählt.

In der Gemeinde Zollikon wurde an Stelle des gesamthaft zurückgetretenen Gemeinderates ein völlig neu zusammengesetzter Rat gewählt. Er setzt sich aus drei Freisinnigen, und je einem Evangelischen, Sozialdemokraten und einem BGB-Vertreter zusammen. Zum neuen Gemeindepräsidenten wurde O. Matter, Redaktor NZZ, gewählt.

11. Die Baudirektion des Kantons Zürich übernimmt die neue, von Franz Fischer geschaffene Plastik beim Hörsaaltrakt des Kantonsspitals in Zürich.
13. Es erscheint heute die letzte Nummer der „Schweizer Wochen-Zeitung“, die bisher in einem stadtzürcherischen Verlag herauskam.
14. Mit einer letzten Sprengung erfolgt der Tunneldurchstich zwischen Burgwies und Sonnenberg. Der fertige Tunnel dient dem Seewasserwerk II.
15. Das Gewerbemuseum Winterthur eröffnet eine Ausstellung „Neue Schweizer Originalgraphik“. In der Aula der Universität findet eine Gedenkfeier zum 110. Jahrestag der ungarischen Revolution statt.
16. In Wallisellen wird eine neue katholische Kirche eingeweiht.
17. In Männedorf kann ein Chronischkrankenheim eingeweiht werden.
18. Mit der Beendigung der ersten Bauetappe an der neuen Walchebrücke in Zürich wird der Fahrverkehr in der Richtung zum Hauptbahnhof freigegeben.
Der Zürcher Stadtrat hat sich neu konstituiert. J. Baur übernimmt das Schulamt, A. Maurer das Finanzamt. Die bisherigen Stadträte behalten ihr bisheriges Ressort.
20. Die Rechnung der Gemeinde Uster für 1957 schliesst in der ausserordentlichen Rechnung mit einem Rückschlag von 3 Mill. Fr. ab. Im ordentlichen Verkehr ist ein Überschuss von 34 422 Fr. erzielt worden.
23. In Niederweningen wird das neue Sekundarschulhaus „Schmittenwiese“ eingeweiht.
24. In Zürich stirbt unerwartet der Vorsteher des städtischen Turn- und Sportamtes Dr. Willy Wechsler.
Kantonsrat: Für die Unterstützung in frostgeschädigten und hagelgeschädigten Gebieten werden Beträge von 257 000 Fr. bzw. 240 000 Fr. bewilligt. Eine Interpellation über die Errichtung eines Technikums in der Stadt Zürich wird beantwortet.

26. Gemeinderat Zürich: An der konstituierenden Sitzung der neuen Amtsperiode wird Dr. theol. E. Bieri (freis.) zum Präsidenten gewählt. Erster Vizepräsident des Gemeinderates wird Hans Ott (soz.) und Zweiter Vizepräsident O. Grüniger (chr.), Präsident der Rechnungsprüfungskommission wird H. Frey (soz.) und Präsident der Geschäftsprüfungskommission Werner Schmid (unabh.). Neuer Waisenrat wird Josef Nigg (chr.).
In Zürich stirbt unerwartet Prof. Dr. Fritz Ernst von der Philosophischen Fakultät der Universität.
Schülerinnen der Töchterschule bringen im Grossmünster das Osterspiel von Muri zur Aufführung.
28. Mit dem heutigen Tag stellen die drei Nachtcafés ihren Betrieb ein.
29. Im Schauspielhaus wird Max Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ und „Die grosse Wut des Philipp Hotz“ uraufgeführt.
30. Im Kunstmuseum Winterthur wird eine Ausstellung Raoul Dufy eröffnet.
31. Der Regierungsrat legt dem Kantonsrat eine Kreditvorlage im Betrage von 10 Mill. Fr. für die Förderung des Wohnungsbaues vor.
Kantonsrat: Der Kredit für Erweiterungsbauten beim Technikum Winterthur von 7 830 000 Fr. wird bewilligt.
Ungarische Studenten erklären sich freiwillig bereit, am Wiederaufbau des von einem Ungarn in Brand gelegten Ökonomiegebäudes des stadtzürcherischen Pestalozzihauses „Burghof“ in Dielsdorf mithelfen zu wollen.

Gesamtsteuerfuss der Gemeinden in % der Staatssteuer

Gemeinde	1956	1957	1958
Zürich	138,1	138	138
Winterthur	163,3*	163,3*	□
Uster	170,2*	172,2*	□
Wädenswil	163	163	163
Horgen	166	166	161
Dietikon	180	180	180
Adliswil	180	175	175
Thalwil	140	130	130
Küsnacht	100	95	95
Rüti	160	170	170
Wald	182	182	182
Wetzikon	190	180	170

* Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern.

□ Noch nicht ermittelt vom Statist. Bureau.

Verkehrsbetriebe in Zürich und Winterthur

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1956	1957	1956	1957
Zürich: Strassenbahn, Trolleybus und Stadt-autobus	180 119 423	187 590 000	43 246 670	45 147 000
Zürich: Überland-Kraftwagenverkehr . .	3 074 632	3 236 051	848 312	883 509
Winterthur, Trolleybus . .	11 737 920	12 491 132	2 471 403	2 615 297

Abschlüsse der Grossbanken

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbare Reingewinn		Dividende %	
	1956	1957	1956	1957	1956	1957
1. Schweiz. Kreditanstalt .	3169	3450	24,55	26,24	9	9
2. Schweiz. Volksbank . .	1708	1774,4	8,73	9,13	6	6
3. Schweiz. Bankverein . .	3392	3602	29,41	31,77	9	9
4. Schweiz. Bankgesellschaft	2651	3029,4	20,97	23,01	9	10
5. AG. Leu & Co.	335	341,5	2,83	3,02	8	8
6. Kantonalbank Zürich . .	2806	3046	5,6 ¹⁾	6,249 ¹⁾	—	—

1) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals

Zusweisung an die Staatskasse: 1956: 2 240 000 Fr.
1957: 2 240 000 Fr.

Zuweisung an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds
1956: 560 000 Fr.
1957: 560 000 Fr.

Frequenz der grössten Zürcher Bahnhöfe

	Fahrkarten und Streckenabonnemente		Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1956	1957	1956	1957
Zürich Hbf.	3 227 079	3 376 516	41 638 264	44 172 610
Zürich Enge	204 132	194 736	1 300 107	1 180 497
Zürich Örlikon	313 460	315 167	1 252 177	1 294 469
Zürich Stadelhofen	217 752	216 207	793 909	789 847
Winterthur Hbf.	890 927	912 303	6 813 584	7 270 556
Thalwil	275 174	286 799	1 392 434	1 483 106
Wädenswil SBB	203 175	239 044	1 058 661	2 209 999
Uster SBB	199 136	204 231	1 102 960	1 186 704
Horgen (o.Oberdorf)	212 930	213 828	830 565	860 469
Dietikon	264 075	285 163	979 456	1 069 150